

Indiens Weg zur Wirtschaftsmacht

VORTRAG Infos bei der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik

KREISSTADT. „Weltmacht oder asiatische Vormacht – der Aufstieg Indiens und seine Perspektiven im 21. Jahrhundert“ lautete der Titel des Vortrags, den Günter Schmid, Professor für Internationale Politik und Direktor der Abteilung Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigung beim Berliner Wissenschaftszentrum für Sozialpolitik, auf Einladung der Sektion Bad Neuenahr-Ahrweiler der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik hielt.

Die Ausführungen des Experten machten schnell klar, dass das riesige Land einer rasanten Entwicklung unterworfen ist. So rechnete Schmid vor, dass der bevölkerungsreichste demokratische Staat der Welt bereits im Jahre 2030 auch die Einwohnerzahl

Chinas übertroffen haben wird. „Derzeit beträgt das Bevölkerungswachstum drei Kinder pro Familie, in der Landbevölkerung, zu der nicht weniger als 70 Prozent der Inder zu zählen sind, ist es gar die doppelte Anzahl“, erklärte Schmid. Doch trotz des anhaltenden Wirtschaftsbooms und technologischen Fortschritts leide ein Großteil der Bevölkerung nach wie vor an erdrückender Armut.

Insbesondere den etwa 414 Millionen Kindern fehle es an grundlegenden Dingen. Die Kinder in den Slums und auf dem Land litten unter chronischer Mangelernährung, verseuchtem Wasser und Krankheiten wie etwa AIDS. So habe Indien mit 5,7 Millionen Betroffenen Südafrika als das Land mit den

meisten HIV-infizierten Menschen mittlerweile abgelöst. Die Analphabetenrate betrage etwa 35 Prozent, so dass einem Drittel der Bevölkerung jegliche Chancen auf eine Ausbildung und wirtschaftlichen Aufstieg von vorn herein verwehrt bliebe.

Und dennoch: „Durch eine immense Zunahme der jüngeren Bevölkerung und ihrem hohen Bildungsstand wird Indien sich zum Mekka für Investitionen in Hightech-Produkte entwickeln“, prognostizierte Schmid. So werde das Land nach dem Jahr 2020 mit einem Wachstum von acht bis neun Prozent an China vorbeiziehen. Obwohl ein Land der Gegensätze werde Indien auf seinem Weg zur Wirtschaftsweltmacht nicht aufzuhalten sein. In